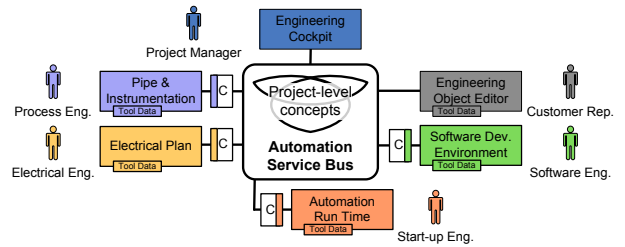


# Effiziente Inbetriebnahme mit Laufzeitdaten zu Engineering Objekten (I-Navi)



Der Zeitverlust für das Erheben des Laufzeitstatus eines Engineering Objekts in einem Software-Plan soll für die Inbetriebnahme minimiert werden. Die Verknüpfung der Repräsentationen des Engineering Objekts in der Laufzeitumgebung und in Software-Werkzeugen über den „Automation Service Bus“ erlaubt die Anzeige der Laufzeitdaten direkt im Plan.



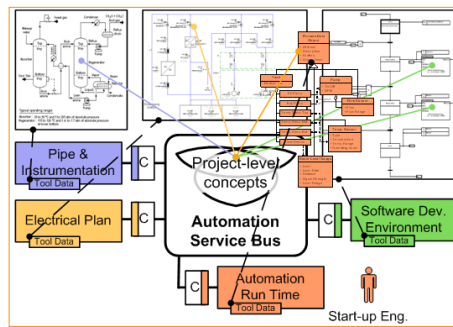
Effizientere Inbetriebnahme industrieller Anlagen mit dem Engineering-Navigator

rungsfremden Artefakten aus dem Engineering verknüpft werden können.

Dadurch können Software-Werkzeuge die Laufzeitdaten von Engineering Objekten beziehen und benutzerfreundlich darstellen. In einem R&I-Schema als Beispiel für einen Software-Plan können die Laufzeitdaten der dargestellten Engineering Objekte direkt angezeigt werden, ohne ein weiteres Software-Werkzeug zu verwenden.

## Aufgabe

Bei der Inbetriebnahme einer Anlage müssen Fachexperten zu Engineering Objekten in unterschiedlichen Plänen den jeweiligen Laufzeitstatus erheben und zuordnen. Etwa: „Zeige zur Komponente »LT1096« im R&I-Schema den aktuellen Zustand an!“ Die Software-Werkzeuge der Fachbereiche vernetzen die Engineering Objekte nicht vollständig und effizient mit der Laufzeitdatenmessung, sodass die Experten diese Zusammenhänge relativ aufwändig manuell herstellen müssen.

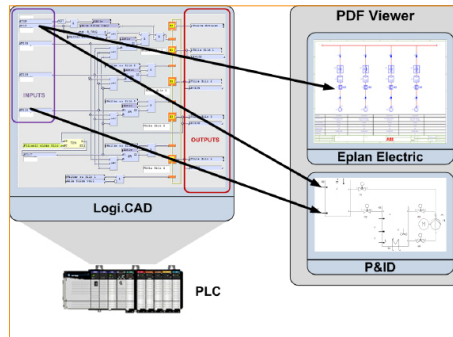


## Technische Daten:

- Automation Service Bus®
- Service-orientierte Architektur
- APIs beteiligter Software-Werkzeuge
- Portable document format (pdf)
- Semantische Integration von gemeinsamen Konzepten auf Projektebene
- OPC Unified Architecture (UA)

- Die Vernetzung der Engineering Objekte mit ihren Repräsentationen in den relevanten Software-Werkzeugen und der Laufzeitdatenmessung soll vollständig, richtig und effizient verwendbar sein.

## Laufzeitdaten zur Inbetriebnahme



## Kontaktdaten:

logi.cals GmbH, Heinrich Steinger  
Tel.: +43 2786/77147-0  
info@logicals.com, www.logicals.com

CDL-Flex, Stefan Biffl  
Stefan.Biffl@tuwien.ac.at  
http://cdl.ifs.tuwien.ac.at

## Umsetzung

Der von logi.cals und dem CD-Labor CDL-Flex an der TU Wien entwickelte „Automation Service Bus“ wird über den neuen Standard für Laufzeitdatenrepräsentation OPC Unified Architecture erweitert, sodass Laufzeitdaten strukturiert und standardisiert bereitgestellt und mit Engineering Objekten in steue-

## Kundennutzen

- Inbetriebnehmer: Effizienzgewinn, da die Laufzeitdaten direkt im Software-Plan ohne weiteres Suchen ersichtlich sind.
- Betreiber: Fehlervermeidung bei der Inbetriebnahme mit Fokus auf Laufzeit.
- Unmittelbare Verfügbarkeit des Online-Status eines Signals während der Inbetriebnahme.

